



# GESCHÄFTSBERICHT 31. Dezember 2019

MISR BANK – EUROPE GMBH

**MISR BANK – EUROPE GMBH**

Marienstr. 15

D-60329 Frankfurt am Main

Fon: +49-(0)69-29974-401

Fax: +49-(0)69-29974-414

[Info@misr.de](mailto:Info@misr.de)

[www.misr.de](http://www.misr.de)

SINCE  
**1992**  
IN FRANKFURT



## Inhaltsverzeichnis

1.	LAGEBERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG .....	2
2.	JAHRESBILANZ .....	12
3.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG .....	14
4.	ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ.....	16
5.	ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ...	24
6.	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	28
7.	FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER ERGEBNISVERWENDUNG.....	29



## 1. LAGEBERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Handelsfinanzierung im Rahmen des kommerziellen Kreditgeschäfts ist der Schwerpunkt der Misr Bank – Europe GmbH. Vor dem Hintergrund der Eigentümerstruktur bezieht sich dieses Geschäft insbesondere auf Ägypten und einige weitere Länder der MENA-Region. In Europa konzentrieren wir uns auf Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie ausgewählte Kunden in Zentral- und Osteuropa.

Unsere verfügbaren Refinanzierungsmittel werden zusätzlich in syndizierten Krediten, Schuldscheinen und Wertpapieren angelegt. Dabei wird Fristentransformation nur begrenzt betrieben. Zinsrisiken begegnen wir durch Anlage mit überwiegend variabler Verzinsung.

### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Ägypten hat auch 2019 ein überdurchschnittliches Wachstum erzielt, das bei etwa 5 % bis 6 % gesehen wird. Neben den Überweisungen von im Ausland beschäftigten ägyptischen Staatsangehörigen hatten sowohl der Industrie- als auch der Dienstleistungssektor außerordentliche Zuwächse zu verzeichnen. Zu den steigenden Einnahmen aus dem Suez Kanal-Geschäft – die Handelshemmnisse zwischen China und den USA haben sich hier geografisch bedingt nur unwesentlich ausgewirkt – verzeichnete die Touristik-Branche starke Zuwachsraten.

Ägypten zählte wieder zu den bevorzugten Reisezielen europäischer Urlauber und hat im letzten Jahr erneut erheblich in die touristische Infrastruktur investiert. Weiterhin haben sich die Sektoren Frisch- und Tiefkühlkost sowie die Textilindustrie sehr erfolgreich positioniert und neue Absatzmärkte, insbesondere in den USA, erobert. Als Folge dieser Entwicklung verteuerte sich die ägyptische Währung auf den internationalen Devisenmärkten gegenüber Euro und US-Dollar, obwohl gleichzeitig Zinssenkungen der Central Bank of Egypt während des Berichtsjahres vorgenommen wurden.

Die andauernde Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank ist eine graduelle Belastung für die Einkommensseite der Bank. Unsere Kunden erwarten mindestens eine Verzinsung ihrer EUR-Einlagen zu 0%, während EUR am Markt nur mit negativer Verzinsung unterzubringen sind. Ein Großteil unserer Einlagen valutiert in USD und wird währungskonform angelegt.

Der Kostenanstieg infolge der Erfüllung von regulatorischen Anforderungen hielt auch in 2019 an.

### **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2019 war zunächst geprägt von einer weiterhin zufriedenstellenden Entwicklung des Geschäfts aufbauend auf den in 2017 vorgenommenen Konsolidierungsmaßnahmen und der weiteren Intensivierung der Beziehungen mit ägyptischen Exporteuren und europäischen Firmenkunden.

Das operative Ergebnis der Bank verbesserte sich deutlich, wobei neben Akkreditiven und Provisionserträgen auch Erträge aus Devisengeschäften eine substantielle Rolle spielten. Auch das Geschäft mit Mittelstandskunden konnte weiter ausgebaut werden.



Diese insgesamt sehr ermutigende Entwicklung wurde dadurch beeinträchtigt, dass die Bank Opfer eines Kreditbetruges durch gefälschte „Bills of Lading“ wurde. Aufgrund der erforderlichen Einzelwertberichtigung für einen daraus drohenden Verlust muss die Bank für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag von T€ 1.318 ausweisen, womit sich der Bilanzverlust von T€ 1.523 auf T€ 2.841 erhöhte. Der Fall ist beim zuständigen Gericht in Alexandria anhängig.

## Unsere Geschäftszahlen

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sanken um 63,4 % von € 311 Mio. auf € 114 Mio., die **Forderungen an Kunden** sanken um 3,6 % von € 112 Mio. auf € 108 Mio.

Der **Bestand an Wertpapieren** beträgt € 107 Mio. gegenüber € 60 Mio. im Vorjahr. Gehalten werden überwiegend Schuldverschreibungen europäischer Länder und supranationaler Institutionen, die vor allem für die Liquiditätsreserve im Rahmen der HQLA (High Quality Liquid Assets) geeignet sind, sowie von europäischen Großunternehmen und Kreditinstituten emittierte Anleihen mit variabler Verzinsung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beliefen sich auf € 28 Mio. (Vorjahr € 48 Mio.), die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** verringerten sich um € 134 Mio. auf € 255 Mio.

Die außerbilanziellen Verpflichtungen beliefen sich auf € 37,1 Mio. (Vorjahr € 48,2 Mio.). Darin enthalten sind unwiderrufliche Kreditzusagen i.H.v. € 16,8 Mio. (Vorjahr € 12,0 Mio.).

Zahlungsbereitschaft und Zahlungsfähigkeit der Bank waren im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Bank refinanziert sich fast ausschließlich über Einlagen von ägyptischen Institutionen. Anlagen erfolgen währungskongruent und größtenteils auch fristenkongruent. Dies sowie ausreichend vorhandene, nicht ausgenutzte Refinanzierungsfazilitäten sichern die jederzeitige Zahlungsfähigkeit.

Über ihren größten Kunden ist die Bank in der Lage, die Fälligkeitsstruktur der Passivseite zu verlängern, wenn dies erforderlich ist. Das kann den Zinsaufwand erhöhen, schafft aber auch eine Verbesserung des Refinanzierungsprofils. Gleichzeitig eröffnet dies auch die Möglichkeit, weitere Ertragspotentiale zu erschließen.

Das **Zinsergebnis** bewegte sich mit T€ 4.976 deutlich über dem Vorjahresergebnis in Höhe von T€ 3.531.

Das **Provisionsergebnis** lag mit T€ 1.728 etwas unter dem Vorjahreswert von T€ 1.917, getrieben vor allem durch ein leicht nachlassendes Geschäft im Außenhandelsbereich.

Das Nettoergebnis aus **Devisengeschäften** betrug T€ 449 nach T€ 60 im Vorjahr. Die Bank tätigte diese Geschäfte ausschließlich im Kundenauftrag.

Erträge aus **Wertpapiergeschäften** wurden in Höhe von T€ 326 realisiert (Vorjahr: T€ 199).



Die **Personalaufwendungen** stiegen von T€ 2.717 auf T€ 3.270, die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen von T€ 2.146 auf T€ 2.422, was hauptsächlich auf Verstärkung der Personalausstattung, bzw. Ersatzeinstellungen, sowie erhöhte Aufwendungen für regulatorische Anforderungen zurückzuführen ist.

Im Kreditgeschäft wurde eine Risikovorsorge in Höhe von T€ 3.978 gebildet, der eine Auflösung von T€ 600 gegenüberstand.

Der **Jahresfehlbetrag** nach Risikovorsorge beträgt T€ 1.318, nach einem Überschuss von T€ 410 im Vorjahr. Der Verlustvortrag wird auf T€ 2.841 erhöht, verglichen mit dem Verlustvortrag in Höhe von T€ 1.523 zum Jahresende 2018.

## Leistungsindikatoren

Wir sehen die Liquiditätskennziffer LCR, die Relationen des Eigenkapitals zu bestimmten Segmenten der Bilanz und die Solvabilitätskennziffer als Leistungsindikatoren an.

Die Liquiditätsdeckungsquote nach LCR betrug zum Stichtag 325,6 %.

Der Anteil des Kapitals an der Bilanzsumme beträgt 17,1 %, der Bankeneinlagen an der Bilanzsumme 8,2 % und der Kundeneinlagen an der Bilanzsumme 74,4 %.

Die Eigenkapitalkennziffer (CoRep) lag per Stichtag bei 23,95 %.

Weitere Angaben können dem Offenlegungsbericht entnommen werden.

## Risikobericht

### Chancen und Risiken

Wesentliche Zielsetzung des Risikomanagements der Misr Bank - Europe GmbH ist die Sicherstellung der Widerstandsfähigkeit der Bank gegen Risiken aus ihrer Geschäftstätigkeit sowie ihres Fortbestands, einhergehend mit der Erwirtschaftung einer nachhaltigen und zugleich risikoadäquaten Verzinsung des eingesetzten Kapitals ihrer Gesellschafter. Unter dieser Prämisse ist die Bank bereit, Risiken bewusst, kontrolliert und in wirtschaftlich tragbarer Höhe einzugehen. Risiken können dabei entstehen aus nachteiligen Entwicklungen oder unerwarteten, zukünftigen Abweichungen für die Finanz- oder Liquiditätslage.

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems der Bank ist bestimmt durch ihre Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung und Umsetzung dieser Strategien ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Die Risikostrategie leitet sich konsistent aus der Geschäftsstrategie der Bank ab. Sie definiert Regeln nach einem Materialitätskonzept für den Umgang mit Risiken und Chancen, welche sich unmittelbar oder mittelbar aus den Geschäftsaktivitäten der Bank ergeben. Diese Regeln bilden die Grundlage für ein unternehmensweit einheitliches Verständnis der Unternehmensziele im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und für das Geschäftsmodell wesentliche Merkmale werden über ein internes Limitierungssystem laufend überwacht.



Die Risikostrategie erfasst insbesondere die Ziele der Risikosteuerung und steht in einem angemessenen Verhältnis zu den eingegangenen Chancen. Dabei werden wesentliche Geschäftsaktivitäten, einerseits marktgetriebene Entwicklungen und für die interne Steuerung bereitgestellte Instrumente, mindestens jährlich überprüft und ggf. angemessen adjustiert.

Chancen für die Bank ergeben sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielmärkten. Auch bei einem gleichbleibenden Marktanteil im deutsch-ägyptischen Handel resultiert das zu erwartende Wachstum desselben in einem gestiegenen Provisionseinkommen. Zusätzliches Ertragspotential liegt in der angestrebten nachhaltigen Steigerung unseres Marktanteils im deutsch-ägyptischen Handel im Planungszeitraum 2019 - 2022.

Risiken dürfen nur im Rahmen der Risikotragfähigkeit eingegangen werden. Das notwendige Risikobewusstsein sowie die chancen- und risikoorientierte Unternehmens- und Risikokultur wird unterstützt durch eine funktionierende Kommunikation und den bewussten Umgang mit Risiken.

Im Geschäftsjahr hat sich Misr Bank - Europe GmbH immer innerhalb der definierten Risikotragfähigkeit bewegt. Alle geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Kapitaladäquanz wurden jederzeit erfüllt.

Die Zahlungsfähigkeit der Misr Bank - Europe GmbH war im Berichtszeitraum zu keiner Zeit gefährdet. Bedingt durch das Geschäftsmodell werden ausreichende Liquiditätsreserven vorgehalten und können situationsbezogenen zusätzlich angemessen angepasst werden. Darüber hinaus wurden die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Liquiditätsadäquanz jederzeit erfüllt.

Auf der Basis des Jahresabschlusses 2019 und der Analyse der Ergebnisse aus dem Risikomanagementsystem gibt es derzeit keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken für die Bank.

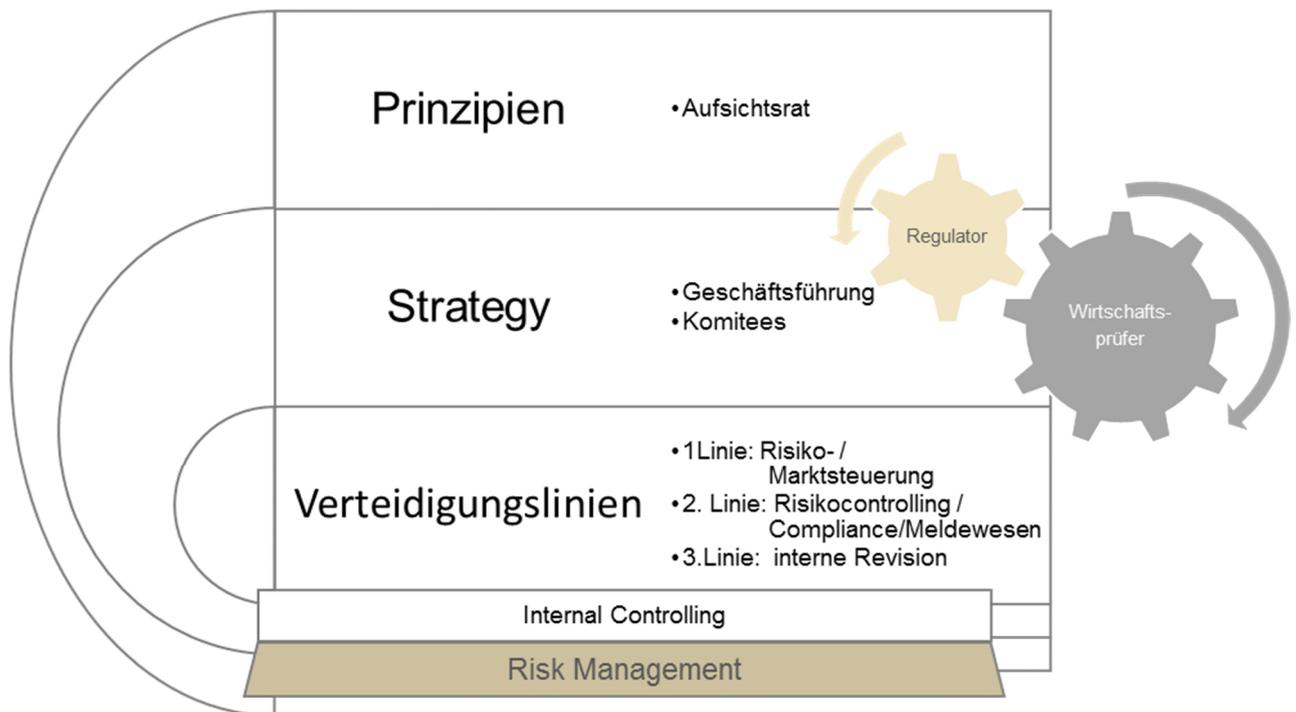
## **Bankgovernance & Risikokultur**

Das fundamentale interne Verständnis der Governance und Risikokultur baut auf der von der Geschäftsführung verabschiedeten Risikostrategie auf. Es stützt sich auf eine nachvollziehbare Leitungskultur und eine transparente Kommunikation.

Das Management definiert klare Erwartungen an den Umgang mit Risiken und handelt selbst vorbildlich bei deren Umsetzung. Eingesetzte Mitarbeiter verstehen ihren Beitrag zum Risikomanagement und übernehmen Verantwortung für ihre Entscheidungen (Risikoappetit).

Vorhandenes Expertenwissen wird kontinuierlich an die laufenden Rahmenbedingungen angepasst. Abweichende Meinungen werden respektiert und eine gezielte Analyse der Risiken gefördert.

Die gesamte Governance-Struktur (MaRisk konform) bildet somit ein Leitgerüst für das Risikomanagement:



Darüber hinaus werden durch ein integratives Zusammenspiel von drei Verteidigungslinien (verschiedene Funktionsbereiche) die Voraussetzungen für ein effektives holistisches Risikomanagement geschaffen. Hierbei übernehmen die einzelnen Verteidigungslinien folgende Rollen:

1. Linie: operative, aktive Risikoexponierung auf dem Markt und Berichterstattung an die Geschäftsführung
2. Linie: unabhängige Überwachung und Weiterentwicklung auf der Gesetzesgrundlage (Säule 1) mit ergänzendem Reporting an Geschäftsführung und Aufsichtsrat
3. Linie: immanente und resiliente Überprüfung der Überwachungsprozesse (Säule 1 & 2) externe Kommunikation mit dem Regulator.

## Risikomanagement

Der Risikomanagement-Prozess umfasst alle Aktivitäten im Umgang mit Risiken. Dazu gehören die Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der Risiken sowie die Überprüfung der Effektivität und Angemessenheit der Maßnahmen des Risikomanagements.

Für die Ausgestaltung des Risikomanagement-Prozesses orientiert sich die Bank an den Leitlinien der EBA und den Prinzipien des Basel Committee on Banking Supervision (BCBS) sowie des Financial Stability Board (FSB).



Im Rahmen der turnusmäßig durchgeführten Risikoinventur wurden die folgenden Risiken identifiziert:

Risikoart	Unterkategorie	Definition
Kreditrisiko	klassisches Emittentenrisiko Migrationsrisiko	Gefahr von unerwarteten Ausfall von Gegenparteien oder aus der Migration der Emittenten Bonität und anschließender Verschlechterung der Bonität
Marktpreisrisiko	Zinsänderungsrisiko Kredit-Spreadrisiko Währungskursänderungsrisiko Marktliquiditätsrisiko	Gefahr von unerwarteten Veränderungen der Marktliquidität oder bei den preisbeeinflussenden Parametern für die Marktpreise der Vermögenswerte
Operationelles Risiko	Katastrophenrisiko Menschliches/System Versagen	Gefahr von unerwarteten Ereignissen, die durch menschliches Verhalten, Prozesse oder externe Ereignisse hervorgerufen werden
Geschäftsrisiko	Wettbewerbsrisiko Regulatorisches Risiko	Gefahr von unerwarteten Entwicklungen seitens Konditionen bzw. neuer Trends (Digitalisierung/Wettbewerbsdruck) oder regulatorischer Anforderungen
Reputationsrisiko	Unternehmensreputationsrisiko Produktreputationsrisiko	Unterstützung der Stakeholder fällt Gewinnung von Geschäftskunden unter erschwerten Bedingungen

Für das Geschäftsmodell der Misr Bank wesentliche Risikoarten werden laufend im Rahmen der Risikotragfähigkeit berechnet und an die Aufsicht gemeldet.

## Management von Risikopositionen

Die Risiken aus der **allgemeinen Geschäftsentwicklung** und das in unserer Geschäftsstruktur immanente **Länderrisiko** Ägypten werden eng beobachtet. Aufgrund der grundsätzlich positiven Einschätzung der mittel- und langfristigen Perspektiven in Ägypten hält die Bank an einer moderaten und proportionalen Geschäftsausweitung fest.

Beim Erwerb von Risiken im Sekundärmarkt konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf OECD- und nur wenige ausgewählte Nicht-OECD-Länder.

Hinsichtlich des Nichtbanken-Kreditportfolios achten wir auf eine breite Streuung im Hinblick auf Branchenrisiken. Adressrisiken im Rahmen des Geldhandels mit Banken begrenzen wir durch Fokussierung auf internationale Namen mit stabiler Bonität.

Die Einhaltung der seitens der Geschäftsführung erlassenen Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird laufenden Kontrollen unterzogen. Dabei wird die Geschäftsleitung seitens der Internen Revision als unabhängige Überwachungsinstanz unterstützt.

Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, werden durch das Risikomanagementsystem frühzeitig identifiziert, zeitnah überwacht und gesteuert. Dazu gehören auch die weitere Belastung der Ertragsseite durch die andauernde Niedrigzinsphase sowie zusätzlicher betrieblicher Aufwand infolge der gestiegenen Anforderungen aus der Regulierung.



## Definition der Risikoarten

Unter **Kreditrisiken** subsumiert die Bank mögliche Verluste aus der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kreditnehmern, im Geldhandelsgeschäft mit anderen Banken sowie Emittenten von Wertpapieren oder im klassischen Sinne aus Ausfällen von Forderungen. Auf kumulierter Ebene wird hier ebenfalls das Länderrisiko erfasst.

Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt entsprechend den Vorgaben der Risikostrategie. Maßgeblich für die Kreditentscheidung sind eine sorgfältige Kreditwürdigkeitsanalyse sowie die Risikoklassifizierung. Für Kreditgeschäfte ist ein Zwei-Voten-Prozess durch die Bereiche Markt und Marktfolge bei der Kreditgewährung einzuhalten. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine Bonitätsüberprüfung. Für Kredite, die intensive Betreuung benötigen, sowie für Problemkredite sind entsprechende Bearbeitungsprozesse etabliert. Für Kreditentscheidungen gilt die im Rahmen der Geschäftsordnung festgelegte Kompetenzregelung. Entscheidungsbefugt sind lediglich die Geschäftsleiter.

Die Steuerung und Kontrolle der Kreditrisiken erfolgt EDV-gestützt. Die Quantifizierung erfolgt mittels allgemein anerkannter Verfahren. Hierbei werden den Risikoklassen von unabhängiger dritter Seite ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

**Marktrisiken** beziehen sich auf jene Risiken, die aufgrund von Änderungen der Marktparameter (z. B. Zinssätze, Wechselkurse, Anleihekurse etc.) die Marktpreise von Vermögenswerten zu Lasten der Bank ändern können und mithin temporäre Abschreibungen oder realisierte Verluste nach sich ziehen können.

Für die Bank sind aufgrund der definierten Strategie das Zinsänderungsrisiko, das Währungsrisiko und das Preisrisiko im Wertpapierportfolio relevante Marktrisiken, wenngleich von geringerer Bedeutung als das Adressausfallrisiko, da die Duration des Bankbuches kurzfristig gehalten wird.

**Zinsänderungsrisiken**, die sich aus unterschiedlichen Zinsperioden für Aktiva und Passiva ergeben können, sind durch eine proaktive und weitgehende Kongruenz von Zinsbindungen von Forderungen und Einlagen begrenzt. Das Zinsänderungsrisiko wird mit intern definierten Verfahren quantifiziert und überwacht.

**Währungsrisiken** sind insoweit relevant, dass die Bank ihre Aktiva in wesentlichem Maße mit USD-Einlagen refinanziert, so dass den überwiegend in USD erzielten Erträgen Verwaltungsaufwendungen in Euro gegenüberstehen. Dieses Risiko wird im Rahmen des Budgetierungsprozesses berücksichtigt. Aufgrund der strategischen Entscheidung der Bank, keine offenen Devisenpositionen zu halten, werden USD-Einlagen ausschließlich in derselben Währung angelegt. Offene Währungsrisiken beschränken sich auf die Differenz zwischen zukünftigen Zu- oder Abflüssen von Zinsen für Kredite und Einlagen. In einzelnen begründeten Fällen kann mit Genehmigung des Aufsichtsrates auch eine offene Devisenposition für längere Zeit gehalten werden. Die daraus resultierenden offenen Positionen sind eng limitiert.

Für die Bewertung des **Marktpreisrisikos des Wertpapierportfolios** unterscheidet die Bank zwischen Anlagebestand und Umlaufvermögen, welches zur Liquiditätssteuerung dient.



**Operationelle Risiken** umfassen Ereignisse, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit die operative Leistung oder gar die Existenz der Bank gefährden können. Diese sind in der Regel die Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Verfahren, Fehler von Mitarbeitern, Fehler in IT-Systemen oder die Folge von externen Ereignissen sowie rechtlichen Risiken.

Das operationelle Risiko wird anhand einer Selbsteinschätzung in allen Bereichen ermittelt und berechnet.

Wesentliche operationelle Risiken bestehen in den Bereichen:

- IT
- Betrieb / Betriebsunterbrechung
- Personal

Zur Minimierung von IT Risiken betreibt die Bank IT-Systeme, die auf die Unterstützung von Geschäftsprozessen ausgerichtet sind. Im Wege der Auslagerung an kompetente externe Dienstleister werden Risiken der elektronischen Datenverarbeitung verringert. Die Angemessenheit von IT-Systemen wird jährlich im Planungsprozess überprüft. Die IT-Strategie der Bank wird gesondert festgelegt.

Die jederzeitige Betriebsbereitschaft wird durch die Installation externer Back-Up-Lösungen sowie externe Arbeitsplätze und externen Datenzugriff auf alle IT-Anwendungen gewährleistet.

Hinsichtlich Personalrisiken verfolgt die Bank insbesondere den Ansatz, qualifiziertes Personal einzusetzen und dieses entsprechend der notwendigen Anforderung weiterzubilden. Dazu beitragen soll des Weiteren eine enge Abstimmung der Abteilungen mit der Geschäftsführung und eine klare Kommunikation innerhalb der Abteilungen zusammen mit der zeitnahen Durchführung von Kontrollen.

Sonstigen Betriebsrisiken wird vor allem durch die Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter und die zunehmende Verankerung der Risikokultur sowie der Prozessorientierung begegnet.

Zur Quantifizierung des operationellen Risikos verwendet die Bank den Basisindikatoransatz.

Das **Liquiditätsrisiko** wird durch hohe Liquiditätsvorsorge und hohe Kongruenzstruktur der Fälligkeiten von Aktiva und Passiva bzw. hoher Marktgängigkeit der Assets vermindert.

Das **Refinanzierungsrisiko** wird im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes berücksichtigt. Komplementär dazu berechnen wir mögliche Szenario Analysen (Stresstest), die einen kurzfristigen Abzug der Kundeneinlagen simulieren.

## Risikovorsorge

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft umfasst Einzelwertberichtigungen, die Pauschalwertberichtigung sowie die Länderrisikovorsorge.

Wesentlichstes Kriterium für die Bildung der Einzelwertberichtigung ist der drohende Ausfall einer bestimmten Forderung resultierend aus der nachhaltig gestörten Kapitaldienstfähigkeit des



Schuldners. Die Höhe der zu bildenden Einzelwertberichtigung wird bestimmt durch den Forderungssaldo abzüglich den Wert etwaiger Sicherheiten („Blankoanteil“) sowie die Risikoklassifizierung des Schuldners, aus der die Quote der Risikovorsorge abgeleitet wird.

Pauschalwertberichtigungen für latente Ausfallrisiken im Kreditportfolio werden nach Maßgabe des BMF-Schreibens vom 10.01.1994 ermittelt.

Darüber hinaus steht zusätzlich das Instrument der offenen Risikovorsorge nach §340g HGB (Fonds für allgemeine Bankrisiken) zur Verfügung.

## Risikotragfähigkeit

Die Bank ermittelt die Risikotragfähigkeit auf der Grundlage eines GuV-orientierten Ansatzes unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Allokation im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung zur Abdeckung des Verlustpotenzials erfolgt nach Abzug der für den Fortbestand des Unternehmens erforderlichen regulatorischen Eigenmittel zum 31.Dezember 2019 wie folgt:

	31.12.2019	
<b>Hartes Kernkapital</b>	T€	58.504
Risikogewichtete Aktiva („Säule 1“)	T€	244.238
Solvabilitätskoeffizient (SolV)		23,95%
8% RWA gemäß Mindesteigenkapitalanforderungen („Säule 1“)	T€	(-)19.539
1,5% gemäß Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)	T€	(-)3.664
<b>Zwischensumme II</b>	T€	23.203
Vorläufiger Jahresüberschuss per 31.12.2019	T€	0
<b>Risikodeckungspotenzial (regulatorische Perspektive)</b>	T€	35.301
Kapitalerhaltungspuffer (2,58 % der risikogewichteten Aktiva)	T€	(-)6.301
<b>Allokierte Risikodeckungsmasse</b>	T€	29.000

Aus der allokierten Risikodeckungsmasse werden Verlustobergrenzen für die einzelnen Risikoarten abgeleitet, denen die tatsächliche Auslastung gegenübergestellt wird. Diese stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2019			31.12.2018		
	Limit in T€	Auslastung in T€	in %	Limit in T€	Auslastung in T€	in %
Kredit-/Adressenausfallrisiko	17.400	10.136	58%	17.915	5.935	33%
Marktpreisrisiken	8.120	1.955	24%	6.868	3.431	50%
Refinanzierungsrisiken	580	55	9%	597	29	37%
Operationelle Risiken	2.900	2.739	94%	4.479	1.656	37%
<b>Gesamt</b>	<b>29.000</b>	<b>14.885</b>	<b>51%</b>	<b>29.859</b>	<b>11.051</b>	<b>37%</b>

Die Risikotragfähigkeit der Bank war während des gesamten Jahres 2019 gegeben.



## Ausblick

Im Grundsatz wird die Bank ihre Geschäftsaktivitäten mit Schwerpunkt auf das Geschäft mit ägyptischen Exporteuren beibehalten.

Die Einmaligkeit der Corona-Pandemie macht eine vernünftige Prognose allerdings nicht möglich. Es ist momentan nicht abschätzbar, wie lange das Wirtschaftsleben den gegenwärtigen Einschränkungen ausgesetzt ist, die die Pandemie in kontrollierte Bahnen lenken soll. Allerdings ist diese Zeitspanne entscheidend für das Ausmaß der Rezession, der sich die europäische und auch die ägyptische Wirtschaft danach gegenübersehen werden.

Während aus heutiger Sicht lediglich die Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln sowie kurzlebiger Haushaltsgüter von der Krise einigermaßen verschont bleiben werden, wird für alle anderen Branchen die Rolle des Staates für die Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen eine entscheidende Rolle spielen.

Insgesamt muss jedes Institut in der gegenwärtigen Lage mit Moratorien und vereinzelt Kreditausfällen rechnen.

In unserem Fall sollte das zumindest teilweise dadurch aufgefangen werden, dass die staatlichen ägyptischen Stellen die ihnen nahestehenden Institute deutlich mehr bei der Abwicklung ihrer Transaktionen einbinden, als das in der Vergangenheit der Fall war.

Hinsichtlich der Liquiditätssituation sowie der Refinanzierungssituation sind bis dato keine Auswirkungen zu verzeichnen, die unmittelbar auf die Corona Krise zurückzuführen wären. Zu erwarten ist jedoch, dass Mittel aus Ägypten, die die wesentliche Refinanzierungsbasis darstellen, im Jahresverlauf 2020 nicht in dem Maße zur Verfügung stehen dürften, wie das in den Vorjahren der Fall war.

Trotz der daneben weiter anhaltenden Herausforderungen vor allem im regulatorischen Umfeld prognostizieren wir auf mittlere Sicht nachhaltig auf operativer Ebene eine insgesamt positive Ertragslage. Wir erwarten darüber hinaus für 2020 einen Abbau des Verlustvortrages und eine teilweise Realisierung von gerichtlich eingeklagten Forderungen.

Das Ergebnis für das erste Quartal 2020 erlaubt jedenfalls diese Schlussfolgerung, so dass wir keine materiellen negativen Abweichungen der finanziellen Leistungsindikatoren gegenüber 2019 erwarten.





<b>Passivseite</b>			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	4.961.421		6.513
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23.306.531	28.267.952	41.810
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	38.572.608		41.113
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	216.428.590	255.001.198	347.839
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			
		112.970	145
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		136.735	151
<b>5. Rückstellungen</b>			
b) Steuerrückstellungen	0		0
c) andere Rückstellungen	567.706	567.706	596
<b>6. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			
		0	1.000
<b>7. Eigenkapital</b>			
a) gezeichnetes Kapital	60.000.000		60.000
c) Gewinnrücklagen			
cd) andere Gewinnrücklagen	1.400.000		1.400
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.841.316	58.558.684	-1.523
	<b>Summe der Passiva</b>	<b>342.645.246</b>	<b>499.044</b>
		EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		20.225.686	36.183
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		16.829.276	12.023







## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 der RechKredV (Kontoform) zugrunde gelegt. Sofern Angaben wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden die Angaben im Anhang dargestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aktiva und Passiva sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und den Vorschriften des Handelsrechtes vorsichtig bewertet.

- Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.
- Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert und werden einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen.
- Wertberichtigungen sind vom entsprechenden Forderungsbestand abgesetzt.
- Die Bank hält Wertpapiere als Liquiditätsreserve und im Anlagebestand. Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet, bei Wertpapieren des Anlagevermögens wird die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Nominalwert zeitanteilig auf die Restlaufzeit verteilt. Der Ausweis erfolgt im Anlagespiegel
- Währungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Ergebnis der Fremdwährungsumrechnung wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder Erträgen ausgewiesen. Devisengeschäfte, bei denen eine besondere Deckung von Bilanzposten besteht, sind auf der Grundlage der Kassabasis zuzüglich Swapabgrenzung bewertet. Für die sich aus der Gegenüberstellung mit den Kontraktkursen ergebenden unrealisierten Kursverluste werden Rückstellungen gebildet. Der Swapsatz wird über die Laufzeit der Geschäfte abgegrenzt, die Abgrenzung unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Der Ertrag bzw. der Aufwand aus diesen Swap-Geschäften werden im Zinsertrag oder Zinsaufwand ausgewiesen.
- Die Entwicklung der Sachanlagen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibung erfolgte auf der Grundlage steuerlich anerkannter Abschreibungssätze. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 ff. EStG Gebrauch gemacht.
- Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.



- Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.
- Für zinsbezogene Geschäfte im Bankbuch wurde die Bewertung gemäß IDW RS BFA 3 n.F. nach der statischen (barwertigen) Methode durchgeführt. Ein Verpflichtungsüberhang aus den am Abschlussstichtag noch offenen (schwebenden) Zinsansprüchen und Zinsverpflichtungen ergab sich hierbei nicht. Von der Bildung einer Drohverlustrückstellung gem. § 340a i. V. m. § 249 Abs. 1 S. 1 HGB kann daher abgesehen werden.
- Mit Einführung der 6. KWG-Novelle wendet die Bank die Vorschriften für Nichthandelsbuchinstitute an. Die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 2 Abs. 11 KWG zur Anwendung der Erleichterungsregelung sind erfüllt.
- Die sich rechnerisch ergebende aktive latente Steuer ergibt sich aus temporären Differenzen und wurde gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB im Geschäftsjahr nicht bilanziert.

## Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

### Kreditvolumen

Das Bruttokreditvolumen stellte sich wie folgt dar:

				Vorjahr
Guthaben bei Zentralnotenbanken	€	12,6 Mio.	€	14,7 Mio.
Forderungen an Kreditinstitute	€	113,9 Mio.	€	310,8 Mio.
Forderungen an Nichtbanken	€	117,0 Mio.	€	117,5 Mio.
Wertpapiere	€	107,5 Mio.	€	60,3 Mio.
Bürgschaften und Akkreditive	€	30,1 Mio.	€	70,5 Mio.
Unwiderrufliche Kreditzusagen	€	16,8 Mio.	€	12,0 Mio.
Kreditvolumen	€	397,9 Mio.	€	585,8 Mio.

### Forderungen an Kreditinstitute

				Vorjahr
Gesamt	€	113.880.576	T€	310.765
Täglich fällige Forderungen	€	1.994.178	T€	2.012
Andere Forderungen	€	111.886.398	T€	308.753

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:				Vorjahr
bis 3 Monate	€	77.041.194	T€	241.605
3 Monate bis 1 Jahr	€	11.414.318	T€	33.327
1 Jahr bis 5 Jahre	€	23.430.885	T€	33.821
5 Jahre und mehr	€	0	T€	0

Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

				Prior year
Täglich fällige Forderungen	€	25.396	T€	0
Befristete Forderungen	€	4.829.931	T€	4.753

von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf verbundene Unternehmen:

	€	T€	Vorjahr
Täglich fällige Forderungen	23	T€	0
Befristete Forderungen	0	T€	0

## Forderungen an Kunden

	€	T€	Vorjahr
Gesamt (nach Abzug von Wert-berichtigungen)	107.699.319	T€	111.733
Davon: täglich fällig	7.822.996	T€	3.672

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:	€	T€	Prior year
Bis 3 Monate	13.528.916	T€	15.276
3 Monate bis 1 Jahr	18.005.613	T€	7.428
1 Jahr bis 5 Jahre	68.341.793	T€	85.357
5 Jahre und mehr	0	T€	0

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Sachanlagen und der immateriellen Anlagewerte stellt sich wie folgt dar:

	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Wertpapiere des Anlagevermö- gens <sup>1) 2)</sup>
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungskosten zum 01. Januar 2019	0	782	782	483	47.313
Zugänge	0	6	6	0	11.883
Abgänge	0	0	0	0	16.152
Anschaffungskosten zum 31. Dezember 2019	0	788	788	483	43.044
Abschreibungen kumuliert zum 01. Januar 2019	0	242	242	358	300
Zugänge	0	75	75	70	392
Abgänge	0	0	0	0	36
Abschreibungen kumuliert zum 31. Dezember 2019	0	317	317	428	656
Devisenkursänderungen 31.12.2018	0	0	0	0	122
Devisenkursänderungen 31.12.2019	0	0	0	0	412
Restbuchwert zum 31. Dezember 2018	0	540	540	125	47.135
Restbuchwert zum 31. Dezember 2019	0	471	471	55	42.800

<sup>1)</sup> Im Vergleich zum Vorjahr bleiben im Bilanzformblatt ausgewiesene Zinsabgrenzungen im Anlagenspiegel für 2019 unberücksichtigt.

<sup>2)</sup> Im Vergleich zum Vorjahr werden die auf Änderungen des Devisenkurses beruhenden Wertveränderungen zusammengefasst in einem Betrag angegeben.

## Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	107.458.344	T€	60.311



In den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind enthalten:

	börsen-fähig	dv. börsen-notiert	dv. nicht börsen-notiert	nicht börsenfähig
	T€	T€	T€	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	107.458	105.445	2.013	0
Insgesamt	107.458	105.445	2.013	0

davon: Wertpapiere des Anlagevermögens

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	€ 43.378.622	T€	47.771
Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind mit nachfolgenden Restlaufzeiten auszuweisen:			
Bis 3 Monate	€ 11.744.531	T€	1.323
3 Monate bis 1 Jahr	€ 23.391.419	T€	17.270
1 Jahr bis 5 Jahre	€ 68.417.739	T€	27.913
5 Jahre und mehr	€ 3.904.655	T€	13.805

Darin enthalten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von € 1.098.861.

Verpfändungen mit der Deutschen Bundesbank und anderen Banken bestanden zum Stichtag nicht.

Die Buch- und Zeitwerte der nicht zum Niederstwert bewerteten Wertpapiere, sowie die nicht realisierten Kursverluste auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere betragen zum Stichtag:

	Buchwert	Zeitwert	Nicht realisierte Kursverluste
Schuldverschreibungen	T€ 43.379	T€ 43.471	T€ 1
Insgesamt	T€ 43.379	T€ 43.471	T€ 1

## Sachanlagen

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	€ 470.684	T€	540

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit einem Buchwert in Höhe von € 470.684 (Vorjahr T€ 540) auszuweisen. Die vorgenannten Posten sind im Anlagespiegel ersichtlich.

## Immaterielle Anlagewerte

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	€ 54.872	T€	125

Hier erfolgt unter Anderem der Ausweis des Restbuchwertes unserer gekauften Anwendersoftware. Der Abschreibungsverlauf ist im Anlagespiegel dargestellt.

## Sonstige Vermögensgegenstände

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	€ 336.190	T€	817



Im Wesentlichen besteht diese Position aus Umsatzsteuer-Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von € 178.177, einer geleisteten Kautions für angemietete Büroräume in Höhe von € 59.378 und Rückforderungen aus Doppelzahlungen von € 56.737. Auf andere sonstige Vermögensgegenstände entfallen insgesamt € 41.897.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	157.532	46	

Dieser Posten enthält bereits gezahlte Aufwendungen für das Jahr 2020, darunter € 151.805 für Verwaltungsaufwendungen und € 5.727 Abgrenzungen aus Export-Finance-Geschäft.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	28.267.952	48.323	
Täglich fällig	4.961.421	6.513	
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23.306.531	41.810	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von	€	T€	Vorjahr
Bis 3 Monate	180.854	18.810	
3 Monate bis 1 Jahr	11.042.818	0	
1 Jahr bis 5 Jahre	12.082.858	23.000	
5 Jahre und mehr	0	0	

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf verbundene Unternehmen:

	€	T€	Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	172.775	615	
Befristete Verbindlichkeiten	0	17.467	

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

	€	T€	Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	421.189	539	
Befristete Verbindlichkeiten	0	0	

Als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus dem Akkreditivgeschäft, sind uns € 421.189 (Vorjahr T€ 1.605) durch Gesellschafterbanken verpfändet.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	255.001.198	388.952	
Täglich fällig	38.572.608	41.113	
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	216.428.590	347.839	



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich wie folgt:

	€	T€	Vorjahr
Bis 3 Monate	127.643.531	255.952	
3 Monate bis 1 Jahr	81.419.860	84.062	
1 Jahr bis 5 Jahre	7.365.199	7.825	
5 Jahre und mehr	0	0	

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus Avalen und dem Akkreditivgeschäft verpfändet:

	€	T€	Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	7.125.794	29.869	
Befristete Verbindlichkeiten	2.375.391	2.886	

## Sonstige Verbindlichkeiten

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	112.970	145	

Diese Position enthält Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern einschließlich Solidaritätszuschlag sowie noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von € 82.158. Außerdem enthält die Position Verbindlichkeiten von € 27.085 aus abzuführenden Zins- und Provisionsanteilen, die erst in den ersten Monaten 2020 fällig sind. Auf sonstige Verbindlichkeiten entfallen € 3.727.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	136.735	151	

Dieser Posten enthält Diskonterlöse und Gebühren aus à forfait angekauften Forderungen sowie aus dem Akkreditivbereich in Höhe von € 29.132. Darüber hinaus werden hier erhaltene Kreditprovisionen sowie Agien auf Kredite in Höhe von insgesamt € 106.936 ausgewiesen. Auf sonstige Zinsabgrenzungen entfallen € 667,42. Diese zukünftigen Erträge sind den nachfolgenden Rechnungsjahren zuzurechnen.

## Rückstellungen

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	567.706	597	

Diese Position beinhaltet ungewisse Kosten des Geschäftsjahres 2019, wie die Prüfungskosten des Jahresabschlusses, die Passivierung von Urlaubsverpflichtungen, Bonusrückstellungen, Kosten der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses, Gerichts- und Anwaltskosten für notleidende Kredite sowie andere das Geschäftsjahr 2019 betreffende, noch nicht in Rechnung gestellte Kosten. Ein Abzinsungsbedarf für die Rückstellungen ergibt sich aufgrund der Laufzeiten von weniger als 12 Monaten nicht.



## Fonds für allgemeine Bankrisiken

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	0		1.000

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurde im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit der Bildung spezifischer Risikovorsorgen für Einzel- und Länderrisiken in voller Höhe ergebniswirksam aufgelöst.

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	60.000.000		60.000

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in vorgenannter Höhe wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

		T€	
Banque Misr S.A.E., Kairo, Ägypten	74,75%		44.848
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo, Ägypten	10,25%		6.152
Banque du Caire S.A.E., Kairo, Ägypten	10,00%		6.000
National Investment Bank, Cairo, Egypt	5,00%		3.000

## Andere Gewinnrücklagen

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	1.400.000		1.400

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert T€ 1.400

## Bilanzverlust

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	- 2.841.316	-	1.523

Die Position Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust der Gesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019	€ -	1.318.138
zzgl. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	€ -	1.523.178
Bilanzverlust	€ -	2.841.316

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von € -2.841.316 auf neue Rechnung vorzutragen.

## Eventualverbindlichkeiten

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	37.054.962		48.205

Diese Position beinhaltet verbleibende eigene Risiken aus abgegebenen Bürgschaften und Garantien sowie aus der Bestätigung von Akkreditiven.

Das Gesamtvolumen der Garantien und Akkreditive, ohne Anrechnung der Deckungsguthaben, betrug zum Stichtag € 30.148.060 (Vorjahr T€ 70.543).



Außerdem bestanden Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber Geschäftspartnern in Höhe von € 16.829.276 (Vorjahr T€ 12.023).

Für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten sind neben der Bonität des Kontrahenten insbesondere die gestellten Sicherheiten maßgebend. Aus Sicht der Bank wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

## Derivate

Am Bilanzstichtag bestand zum Zweck der Liquiditätsbeschaffung im Export-Finance-Geschäft ein Devisentermingeschäft in Höhe von GBP 770.000 (Vorjahr TGBP 185) mit einem zum Stichtagskurs umgerechneten Nominalwert von € 905.032 und einem Marktwert von € 9.550. Die Restlaufzeit der Geschäfte beträgt 7 Tage.

## Fremdwährungsvolumen

Zum Bilanzstichtag betragen die auf Fremdwährung lautenden

				Vorjahr
Vermögensgegenstände	€	236.391.847	€	361.965
Verbindlichkeiten	€	235.249.747	€	361.523

Das Umrechnungsergebnis der auf Fremdwährung lautenden Bilanzposten ist unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.



## 5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzüglich Zinsaufwand) betrug im Geschäftsjahr € 4.976.397 (Vorjahr T€ 3.531).

Die Zinsaufwendungen ergaben sich zu € 108.404 (Vorjahr T€ 63) aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zu € 7.574.741 (Vorjahr T€ 6.104) aus Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern. Die Zinserträge stammen zu € 3.364.411 (Vorjahr T€ 1.003) aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen sowie € 9.295.131 (Vorjahr T€ 8.695) aus Kredit- und Geldmarktgeschäften. Letztere ergaben sich zu € 5.415.427 (Vorjahr T€ 5.639) aus Forderungen an Kreditinstituten, zu € 3.819.951 (Vorjahr T€ 3.004) aus Forderungen an Kunden sowie zu € 59.753 (Vorjahr T€ 53) aus Sonstigen Zinserträgen. Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Provisionsüberschuss (Provisionsertrag abzüglich Provisionsaufwand) betrug € 1.727.977 (Vorjahr T€ 1.916). Dieser ergab sich aus Provisionsaufwendungen in Höhe von € 43.663 (Vorjahr T€ 40) sowie Provisionserträgen in Höhe von € 1.771.640 (Vorjahr T€ 1.956), welche sich wie folgt nach Herkunft aufteilen lassen:

	€	T€	Vorjahr
Provisionen aus dem Akkreditivgeschäft	566.418	T€	677
Provisionen aus Garantien	316.795	T€	444
Kreditprovisionen	746.174	T€	712
ZV-Provisionen und Kontoführungsgebühren	142.178	T€	113
Sonstige Provisionen	75	T€	10

Die Zinserträge, Provisionserträge und Sonstigen betrieblichen Erträge lassen sich nach folgenden geografischen Gesichtspunkten aufgliedern:

	insgesamt	davon Inland	davon Ausland	EU-	davon Drittausland
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	9.295.131	2.361.440	2.461.211	4.472.480	
Laufende Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	3.364.411	551.145	2.144.132	669.134	
Zinserträge gesamt	12.659.542	2.912.585	4.605.343	5.141.614	
Ertragsanteile in %	100%	23%	36%	41%	
Provisionserträge	1.771.640	261.027	340.390	1.170.223	
Ertragsanteile in %	100%	15%	19%	66%	
Sonstige betriebliche Erträge aus dem kundenbezogenen Bankgeschäft	146.417	146.417	0	0	
Ertragsanteile in %	100%	100%	0%	0%	

Den Erträgen standen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand für das Bankgeschäft) in Höhe von € 2.422.367 (Vorjahr T€ 2.146) sowie Personalaufwendungen in Höhe von € 3.269.534 (Vorjahr T€ 2.717) gegenüber.



Wesentliche im Sachaufwand enthaltene Posten sind:

				Vorjahr
EDV-Kosten	€	618.237	T€	669
Kommunikation und Informationssysteme	€	302.009	T€	227
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	€	443.069	T€	403
Beiträge und Versicherungen	€	290.690	T€	247
Kosten für angemietete Büroräume	€	281.463	T€	89

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen € 1.271 (Vorjahr T€ 4). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 613.325 (Vorjahr T€ 395) und beinhalteten im Wesentlichen Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von € 448.790 und aktivierte Vorsteueransprüche aus Lieferantenrechnungen in Höhe von € 146.416 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 18.118.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte beliefen sich auf € 145.147 (Vorjahr T€ 174).

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden € 3.522.924 (Vorjahr T€ 311) aufgewendet. Hiervon entfallen € 600.000 auf die erstmalige Bildung einer Länderwertberichtigung.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr € 26.363 (Vorjahr T€ 0) und bestanden im Wesentlichen aus einbehaltener ausländischer Quellensteuer. Die sonstigen Steuern betragen € 4.714 (Vorjahr T€ 21).

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Kosten für Informationsdienste wie Reuters und S.W.I.F.T. betragen T€ 148 p.a. (Vorjahr T€ 142).

Die Kosten für die Auslagerung der Elektronischen Datenverarbeitung und die Softwarepflegegebühren betragen T€ 488 p.a. (Vorjahr T€ 527). Die Restlaufzeiten dieser Verträge betragen jeweils ein Jahr.

Die Kosten für die angemieteten Geschäftsräume in der Marienstraße 15 in 60329 Frankfurt belaufen sich auf T€ 183 p.a. (Vorjahr T€ 0). Die Restlaufzeit des Vertrages beträgt 8 Jahre. Vertraglich vereinbart war eine mietfreie Zeitspanne bis einschließlich Januar 2019.

Leasingkosten für Fahrzeuge belaufen sich auf T€ 15 p.a. (Vorjahr T€ 14). Die Restlaufzeit beträgt 1 Jahr.

## Honorar der Abschlussprüfer

Das Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr beträgt

				Vorjahr
a) für gesetzliche Abschlussprüferleistungen	T€	73	T€	71
b) für andere Bestätigungsleistungen	T€	4	T€	4
c) für Steuerberatungsleistungen	T€	0	T€	0
d) für sonstige Leistungen	T€	0	T€	0



## Nachtragsbericht

Die operativen Auswirkungen der seit Anfang 2020 anhaltenden Corona-Pandemie konnten aufgrund der bestehenden Notfall-Vorkehrungen ohne materiellen Schaden aufgefangen werden. Im Kreditportfolio sind aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Krise Moratorien und vereinzelte Kreditausfälle auch für unser Haus nicht auszuschließen, wobei deren Ausmaß derzeit nicht bestimmbar ist.

Hinsichtlich der Liquiditätslage sowie der Refinanzierungssituation sind bis dato keine Auswirkungen zu verzeichnen, die unmittelbar auf die Corona-Krise zurückzuführen sind. Zu erwarten ist jedoch, dass Mittel aus Ägypten, die die wesentliche Refinanzierungsbasis darstellen, im Jahresverlauf 2020 nicht in dem Maße zur Verfügung stehen dürften, wie das in den Vorjahren der Fall war.

Andererseits erwarten wir jedoch auch, dass die staatlichen ägyptischen Stellen die ihnen nahestehenden Institute wie die Misr Bank-Europe GmbH deutlich mehr bei der Abwicklung ihrer Transaktionen einbinden, als das in der Vergangenheit der Fall war. Für weitere Ausführungen zum erwarteten Geschäftsverlauf im Jahr 2020 verweisen wir auf den Prognosebericht im Lagebericht.

## Allgemeine Angaben

Die Misr Bank-Europe GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist im Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 34940 registriert.

## Mitgliedschaften

Die Misr Bank-Europe GmbH ist Mitglied in den nachstehenden Verbänden, Vereinen und Organisationen:

- Bundesverband deutscher Banken e.V.
- Bankenverband Hessen e.V.
- Prüfungsverband deutscher Banken e.V.
- Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.
- Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.
- Vereinigung für Bankbetriebsorganisation e.V.
- Nah- und Mittel-Ost Verein e.V.
- Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V.
- Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer
- Österreichisch-Arabische Handelskammer
- Union of Arab Banks

## Angaben zu den Beschäftigten

Während des Geschäftsjahres 2019 beschäftigten wir durchschnittlich 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 23). Zum Bilanzstichtag waren 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 10 weiblich und 17 männlich (Vorjahr 26, davon 11 weiblich und 15 männlich).



## Organe der Bank

### ➤ Aufsichtsrat

**Akef Abdel Latif El Maghraby**, Vorsitzender  
Vice Chairman, Banque Misr S.A.E., Kairo

**Mohamed Hamed**  
Head of Islamic Finance, Banque Misr S.A.E., Kairo

**Hesham Mohamed Adel Elsafty**  
Group Head, Financial Institutions & International Financial Services,  
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo

**Dina Shehata**  
Independent Consultant, Claygate

**Hisham Hassan**  
Ex-Chairman, Export Development Bank of Egypt, Kairo

**Amr El Shafei**  
Executive Vice President, Banque du Caire, Kairo

**Ayman Foda**  
General Manager, Banque Misr, Paris

### ➤ Geschäftsführung

**Dr. Gerald Bumharter** (Bereich Markt)

**Bülent Menemenci** (Bereiche Marktfolge, Risikomanagement und Operations)

**Richard Schmidt** (Bereiche Marktfolge, Kredit und Organisation), seit 01.09.2019

## Bezüge der Organe

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 524.820 (Vorjahr T€ 367) und die des Aufsichtsrats auf € 81.798 (Vorjahr T€ 78), einschließlich übernommener Steuern.

Frankfurt am Main, den 29. Mai 2020

Dr. Gerald Bumharter

Bülent Menemenci

Richard Schmidt



## 6. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Misr Bank - Europe GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Misr Bank - Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Fankfurt am Main, 15. Juni 2020

**Mazars GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

gezeichnet  
**Steffen Neuweiler**  
**Wirtschaftsprüfer**

gezeichnet  
**Marvin Strache**  
**Wirtschaftsprüfer**



## 7. FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND BESCHLUSS- FASSUNG ÜBER ERGEBNISVERWENDUNG

Der Aufsichtsrat hat am 30.06.2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2019 der Misr Bank – Europe GmbH, Frankfurt am Main, festgestellt und die Verwendung des Jahresfehlbetrages in Höhe von € -1.318.138 wie von der Geschäftsführung vorgeschlagen beschlossen.

30. Juni 2020